

KOOPERATION IN DER INKLUSION

Schüler*innen mit einem Förderbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung

Vivian Meyer, Prof. Dr. Rübken & Prof. Dr. Wittrock

Problemstellung

Inklusion im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ESE)

- Anstieg der Förderquote im Förderschwerpunkt ESE seit 2011 um 58,4% (KMK, 2022)
- inklusive Beschulung wird von den Lehrkräften als besonders herausfordernd empfunden (Dyson, 2010; Ricking et al., 2021)

Problem: überwiegend separate Forschungserkenntnisse

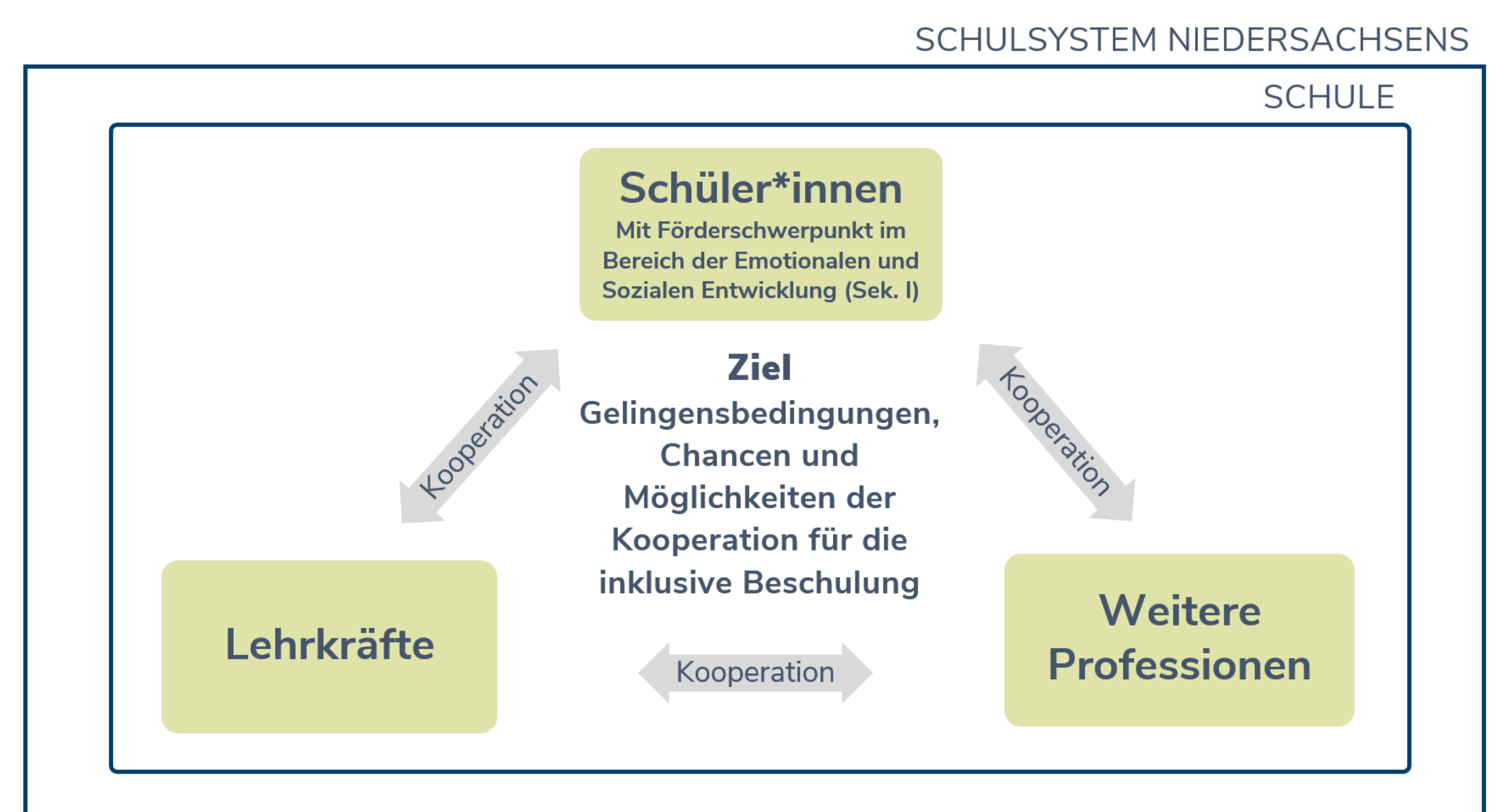
Ziel: Gelingensbedingungen, Chancen und Möglichkeiten der Kooperation für die inklusive Beschulung im Förderschwerpunkt ESE → erfolgreichere schulische Teilhabe im inklusiven Setting

(Multiprofessionelle) Kooperation in der Inklusion

- multiprofessionelle Kooperation kommt zunehmend Bedeutung zu (Speck, 2020, KMK & HRK, 2015; Werning, 2018)
- multiprofessionelle Kooperation weist strukturelle Probleme auf (Speck, 2020)

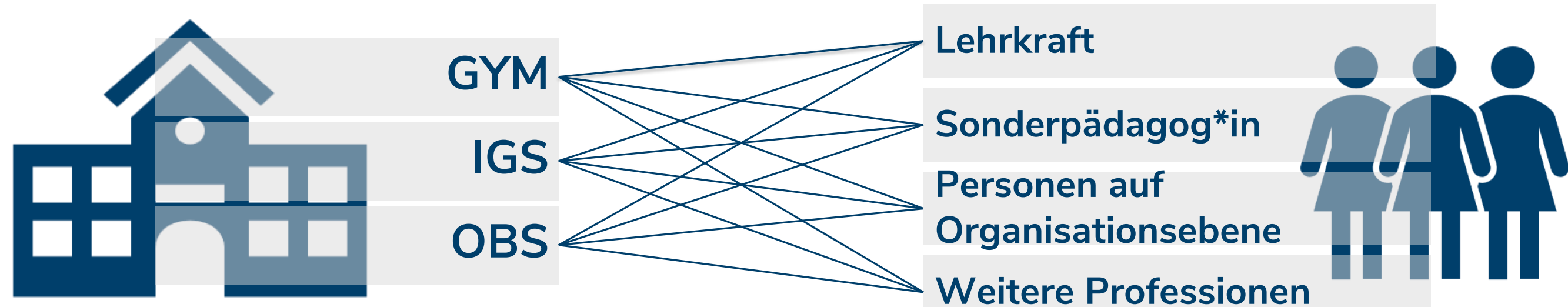
Forschungsfragen & Theoretisches Konstrukt

- I Wie nehmen die Fachkräfte/ Akteure die inklusive Beschulung von Schüler*innen mit einem Förderbedarf ESE wahr?
- II Wie wird bei der inklusiven Beschulung von Schüler*innen mit einem Förderbedarf ESE in (multiprofessionellen) Teams zusammengearbeitet?
- III Wie nehmen die beteiligten Fachkräfte/ Akteure ausgehend von ihren unterschiedlichen Perspektiven die Kooperation wahr?
- IV Welche Herausforderungen und Gelingensbedingungen sehen die Fachkräfte/ Akteure?



Methodisches Vorgehen

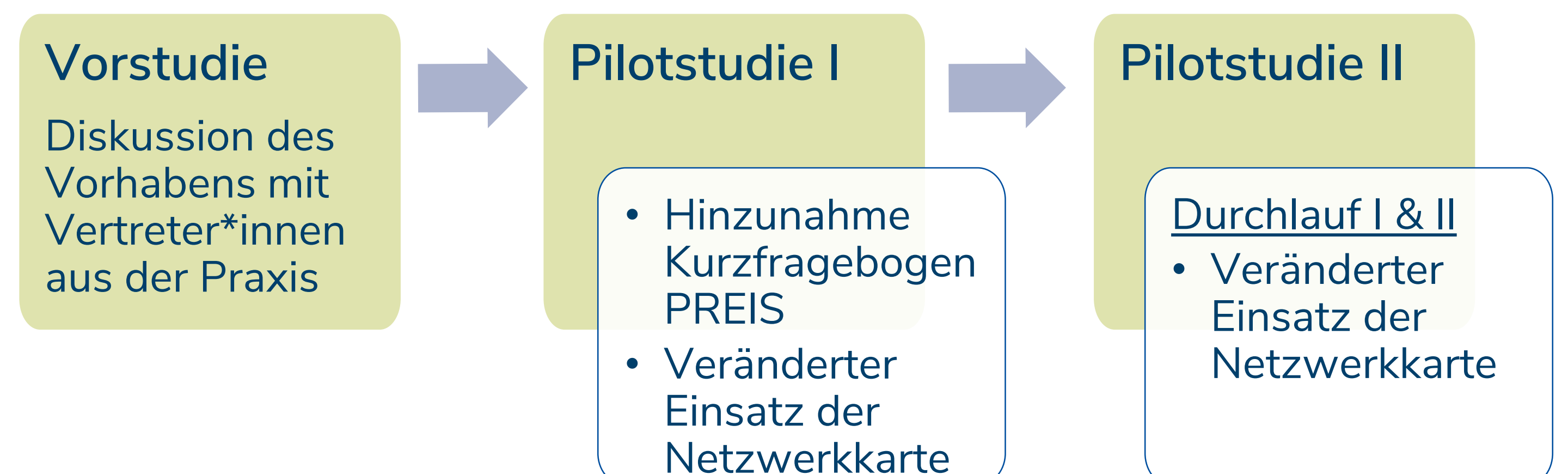
Sekundarstufe I - Vergleichende qualitative Fallstudie



- Expertengespräche mit Dezernent*in der RLSB & Schulpsychologie
- 24 problemzentrierte Interviews nach Witzel (2000; Witzel & Reiter, 2022)
- Kurzfragebogen zur Erhebung soziodemographischer Merkmale & Einstellung zum inklusiven Schulsystem (PREIS) & Erstellen von Netzwerkkarten
- Qualitative Inhaltsanalyse & Verfahren der Netzwerkanalyse (Kuckartz & Rädiker, 2022; Hollstein & Straus, 2006)

Erkenntnisse der Pilotstudie

Mehrstufige Pilotstudie

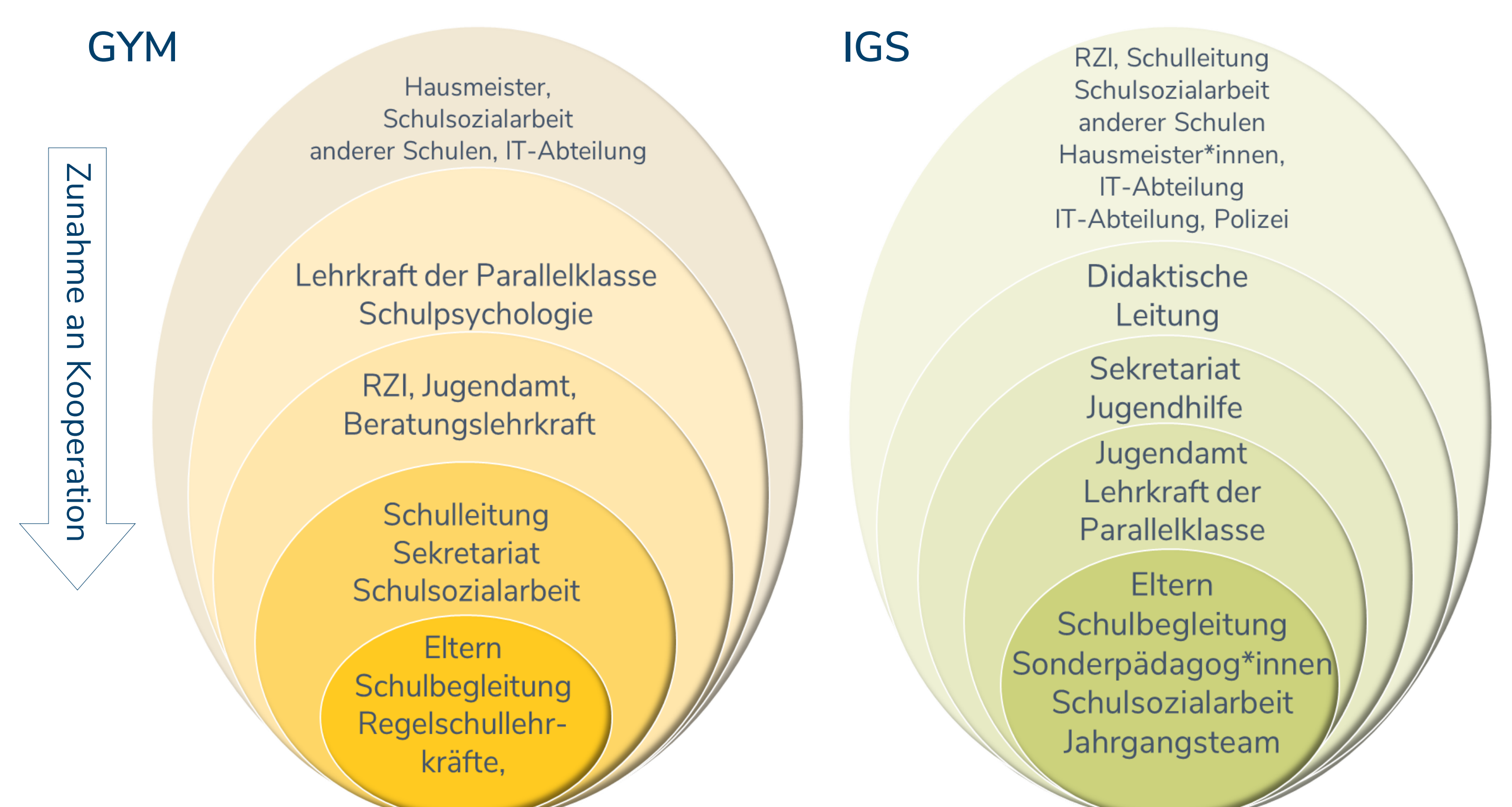


Erste ausgewählte Ergebnisse

Wichtige Aussagen

- GYM**
 - Kaum Zugang zu sonderpädagogischer Expertise (nicht auf Schulform ausgelegt)
 - Einführung der Schulsozialarbeit als großer Gewinn
- IGS**
 - Fehlende Kooperation bei Ausschöpfung schulischer Ressourcen
 - Mehr sonderpädagogische Expertise auf Organisationsebene
- OBS**
 - Viele Schüler*innen mit Förderbedarf ESE und hohe Dunkelziffer
- Alle Schulformen**
 - Starke Zunahme an internalisierenden Verhaltensauffälligkeiten
 - Mehr sonderpädagogische Expertise im FöS ESE
 - Klarere Aufteilung der Zuständigkeiten
 - Große Herausforderungen im FöS ESE

Gegenüberstellung Netzwerkkarten von Regelschullehrkräften



Diskussion

- Auswertung und Umgang mit Netzwerkkarten im qualitativen Bereich
- Befragung weiterer Professionen



Vivian Meyer, M.Ed.
vivian.meyer@uni-oldenburg.de
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Fakultät I – Bildungs- und Sozialwissenschaften

